Rezept

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-622145

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Motivation ist alles!

Peter Zürcher erwachte verspätet und war darob leicht *frustriert,* denn er *realisierte,* dass dies weniger Zeit für seine Morgentoilette, das Anziehen etc. bedeutete. Seine bessere Hälfte sass bereits beim Frühstück (der *Brunch* war dem Sonntag vorbehalten) und genoss den allerneuesten *Pop-Hit* aus dem Radio. Sie schien ihm neuerdings für diese Musikgattung besonders empfänglich und *sensibilisiert* zu sein, und er äusserte sich ihr gegenüber auch dementsprechend, worauf sie erwiderte: «Du bist *vielleicht* gut! Nun, *in etwa* magst du ja zum Teil recht haben, aber du bist ganz einfach etwas *old-fashioned* und vor allem zuwenig *motiviert* für das Akzeptieren und Uebernehmen von Neuem und Modernem. Bedenke: *Motivation* ist alles, mit ihr steht und fällt letzten Endes auch unser persönliches *Image,* welches es täglich und stündlich zu pflegen und aufzupolieren gilt. Ueberdies erheischen es die Umstände imperativ, stets *up to date* und im Bilde darüber zu sein, was momentan gerade *in* ist.»

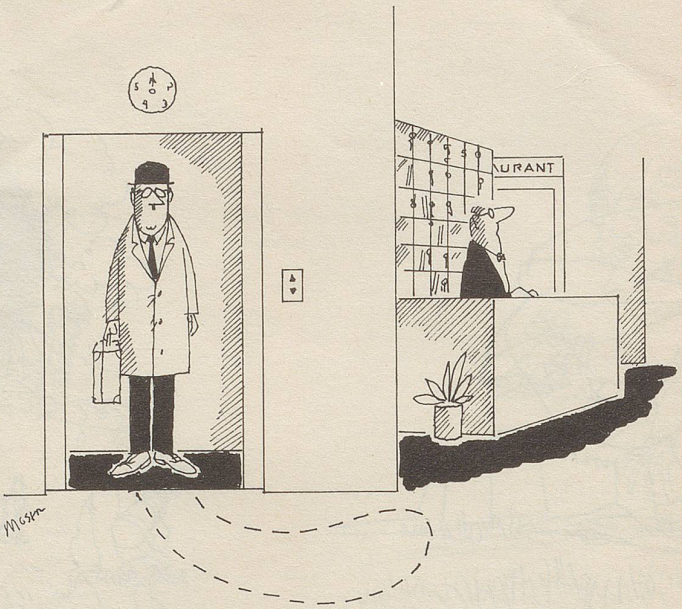
Sichtlich beeindruckt von solchem spontanem Bekenntnis *(Credo)* machte sich Peter Zürcher leicht zerknirscht auf den Weg zur Arbeit und meditierte später über die *hearings,* Sachzwänge, Schwierigkeiten und Imponderabilien, mit denen er heute wiederum *konfrontiert* sein würde. Er fragte sich nicht ohne Sorge, ob er, als Repräsentant des Establishments, für deren Meisterung auch wirklich *fit* genug und hinreichend motiviert und sensibilisiert sei; oder fehlte es am Ende bloss an der nötigen Indoktrination und dem unerlässlichen *feeling?!* Vielleicht müsste man diese und ähnliche Fragen und Probleme doch am nächsten *sit-in* oder *teach-in* aufwerfen, so by the way!

Viktor Schnell

Zweindeutiges

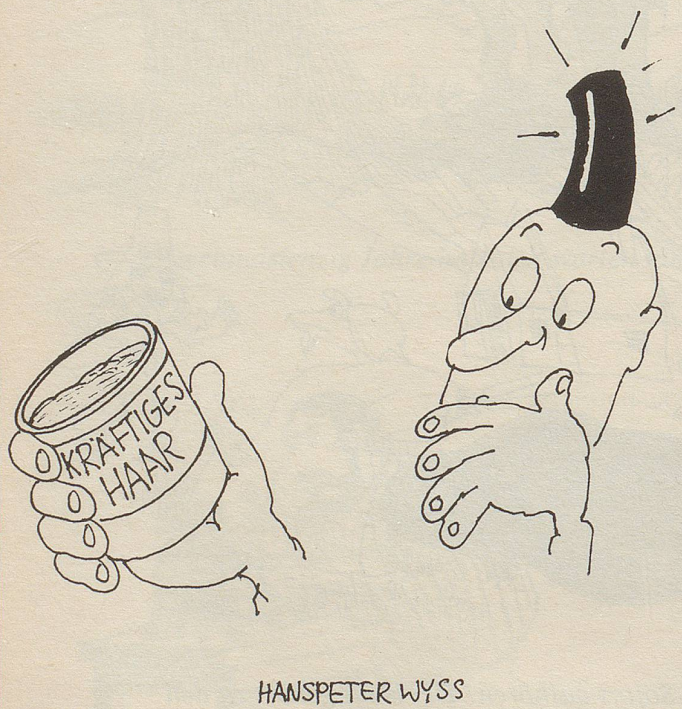
Alkoholzweg
Busipossenspiel
Do-it-yourselfenbeinturm
Durchhaltevermögenssteuer
Horoskoptimismus
Journalistigkeiten
Leistungszwangsjacke
Opferstockschläge
Promillionär
Weinzelgänger

Hans Haëm



Herr Schüüch

Während seines Aufenthaltes in einem Hotel möchte Herr Schüüch seinen defekten Koffer in Reparatur bringen. Gerade noch rechtzeitig fällt ihm ein, der Portier könnte glauben, Herr Schüüch wolle abreisen, ohne bezahlt zu haben. Er kehrt um und entschliesst sich, den Koffer erst nach seiner Abreise reparieren zu lassen.



menschliche miniaturen

zwei seelen

zwei seelen wohnten
in seiner brust.
er, der demokrat vom scheitel
bis zur sohle,
war immer am sonntagnachmittag
ein begeisterter anhänger
der monarchie.
der monarch,
den er verehrte,
war von rundlicher gestalt,
hatte ein ledernes gesicht
und hiess
könig
fussball.

hannes e. müller

Wenn CVP z Innerrhode inne uff d Landsgmeend de Jakob wot i d Regierig ini tue, so mönds de Hans voschloh, demits den sicher de Jakob weet. *Sebedoni*

Rezept

Die Braut: «Was geben Sie Ihrem Mann, wenn das Essen ihm nicht schmeckt?»

Die Hausfrau: «Seinen Mantel und seinen Hut.»

Der Unterschied

«Was ist ein Schuldner, Papa?»

«Ein Mann, der Geld schuldig ist.»

«Und was ist ein Gläubiger?»

«Ein Mann, der glaubt, dass er das Geld zurückbekommt.»